

AUFGABE 1

RAUMWAHRNEHMUNG_Pariser Platz

In der Architektursoziologie wird Raum durch die relationale Anordnung von Lebewesen und sozialen Gütern an Orten sowie durch die Syntheseleistungen der Besucher produziert. Güter und Menschen werden durch Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Erinnerungsprozesse zu Räumen verschmolzen. (Löw, 2016; orig. in German 2001)

Öffentlicher städtischer Raum ist geprägt von Gegensätzen und Kontrasten und setzt sich aus vielfältigen Arten geplant und ungeplant entstandener Räume zusammen. Der Pariser Platz ist als „touristische Hauptschlagader Berlins“ einer der belebtesten Orte der Stadt. Gleichzeitig stellt er daher ein Gebiet der Verdichtung äußerst unterschiedlicher räumlicher Praktiken und Sichtweisen dar.

Arbeiten Sie in Zweiergruppen.

Beobachten Sie den Pariser Platz einige Zeit von drei unterschiedlichen Standpunkten aus. Achten Sie dabei auf die Atmosphäre an dem jeweils gewählten Standpunkt sowie auf die unterschiedlichen Nutzungsarten, Bewegungsformen und den Blick anziehende Elemente. Gleichen Sie das Gesehene mit ihren Erinnerungen (Bildern) ab.

Analysieren Sie die jeweilige Situation mit zeichnerischen Mitteln. Ihre Beobachtungen können sich dabei auf unterschiedliche Aspekte des Städtischen beziehen, beispielsweise auf Materialitäten, auf das Theatral-Bühnenhafte bestimmter Situationen oder auf einander kontrastierende Elemente an den jeweiligen Orten.

Führen Sie beobachtete zeitliche und räumliche Parameter in Form von Notationen, Skizzen, Fotos oder Videos zusammen und lassen Sie darin Ihre Wahrnehmungen Ihrer eigenen Rolle als Beobachter*in einfließen.

Nutzen sie die gesammelten Daten, um ein künstlerisches Mapping zu erarbeiten. Die verwendeten Medien sind Ihnen frei gestellt.

INPUT:

25.10.2021 Einführung Prof. Dr. Stefanie Bürkle + Janin Walter
25.10.2021 INPUT Raumbewachung Berit Hummel

ABGABE/ PRODUKT:

Künstlerisches Mapping mit Collagen-, Videomaterial, Zeichnungen oder Fotoserien

PRÄSENTATION: 01.11.2021

